

Interessengemeinschaft Ortsmitte Langenpreising



Haushaltsbefragung „Demographiegerechtes Langenpreising“

In Anbetracht der deutlich steigenden Zahl immer älterer Menschen in unserer Gemeinde ist für künftige Planungen die Feststellung wichtig, was Sie von der Gemeinde erwarten. Füllen Sie deshalb bitte den Fragebogen aus. Wir versichern Ihnen, dass Ihre Antworten nur anonym erhoben und ausgewertet werden. Der Fragebogen sollte von der Person im Haushalt ausgefüllt werden, welche hauptsächlich für Arbeiten im Alltag wie Einkaufen, Post- und Bankgänge, Fahrdienste verantwortlich ist.

Erreichbarkeit, Mobilität, Aufenthaltsqualität u. Barrieren im öffentlichen Raum

1. Wie gut sind folgende Geschäfte und Einrichtungen für Sie erreichbar?

(Kreuzen Sie bitte nur die Einrichtungen an, die Sie regelmäßig aufsuchen.)

	nicht erreichbar	schwer erreichbar	gut erreichbar	Mit welchem Verkehrsmittel erreichen Sie dieses Geschäft bzw. diese Einrichtung gewöhnlich?
Lebensmittelgeschäft				
Drogeriemarkt				
Hausarzt				
Apotheke				
Bank				
Post				
Rathaus				
Krankengymnastik Physiotherapie, etc.				
Kirche/ Gottesdienst				
Sportanlagen/ Vereinsheim				
Seniorenzentrum				
Schule				
Kindergarten/ Kinderkrippe				

2. Verfügen Sie über ein Auto zur Erledigung der alltäglichen Arbeiten wie Einkaufen, Bank- und Postgeschäfte etc. für Ihren Haushalt?

ja nur gelegentlich nein

Interessengemeinschaft Ortsmitte Langenpreising



3. Wir legen Ihnen nun eine Reihe von Aussagen zum öffentlichen Busverkehr vor. Zu jeder dieser Aussagen bitten wir Sie, anzukreuzen, in welchem Maß diese Aussage Ihrer Meinung nach zutrifft oder nicht.

Trifft	voll und ganz zu	weitgehend zu	eher weniger zu	gar nicht zu	Habe keine Meinung
Die Busse fahren zu selten					
Die Busse sind überfüllt					
Die Haltestellen sind zu Fuß gut erreichbar					
Busse sind nicht mit Kinderwagen oder Rollstuhl zu nutzen					
Es gibt keine Sitzmöglichkeiten an den Haltestellen					
Die Fahrpläne sind gut zu lesen					
Es gibt keine überdachten Sitzplätze an den Haltestellen					
Das Angebot ist vorhanden, nur ist es zu wenig bekannt					

4. Würden Sie ein Sammeltaxi / Bürgerbus für Fahrten zum Einkaufen, für Arztbesuche und andere Erledigungen im Ort zum Preis einer normalen Busfahrt – regelmäßig – nutzen?

auf jeden Fall kann ich mir gut vorstellen eher nicht auf keinen Fall

5. Würden Sie auch für Fahrten nach Wartenberg / Moosburg / Erding / Landshut ein Sammeltaxi / Bürgerbus nutzen?

auf jeden Fall kann ich mir gut vorstellen eher nicht auf keinen Fall

6. Wenn Sie in der Gemeinde zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs sind, gibt es Ihrer Meinung nach Hindernisse, die Ihnen Probleme bereiten (Mehrfachantworten möglich)?

ich habe keine Probleme mit Hindernissen (weiter mit Frage 7)

Hohe Bordsteinkanten		Mangel an Möglichkeiten zum Pausieren und Verweilen	
Keine bzw. schlechte Gehwege		Zu wenig Schatten im Sommer	
Unebene Bodenbelege		Gefährliche Verkehrssituationen	
Hohe Treppen und steile Rampen		Lesbarkeit von Hinweisschildern	
Zu wenig Geländer u. Haltemöglichkeiten an Treppen		Verwinkelte und unsicher erscheinende Bereiche	
Starke Steigungen		Zu schwache Beleuchtung und Ausleuchtung in der Nacht	

Interessengemeinschaft Ortsmitte Langenpreising



Gefahr durch Glätte und Schnee im Winter auf Gehwegen		Zu wenig Unterstellmöglichkeiten	
Sonstiges, und zwar:			

7. Sind Ihrer Meinung nach die unten aufgeführten Angebote im öffentlichen Raum in ausreichender Anzahl vorhanden?

Bitte bewerten Sie zudem noch die Qualität der Angebote (pro Angebot deshalb bitte zwei Kreuze)

Angebote im öffentlichen Raum	Die Anzahl der Angebote ist			Die Qualität der Angebote ist ...		
	überhaupt nicht ausreichend	gerade ausreichend	mehr als ausreichend	gut	mittel	schlecht
Bänke und Sitzgelegenheiten						
Sport- und Freizeitmöglichkeiten						
Spielplätze für Kleinkinder						
Bolzplätze und Begegnungsmöglichkeiten für Jugendliche						
Grünanlagen						
Begegnungsmöglichkeiten für ältere Menschen						

Fragen zur Pflege von Familienangehörigen

8. Sind Sie mit der Pflege von Familienangehörigen befasst?

nein (weiter mit Frage 13) ja

9. Leben die pflegebedürftigen Angehörigen gemeinsam mit Ihnen in Ihrem Haushalt

oder noch in den eigenen vier Wänden

10. Wie viel Zeit wenden Sie durchschnittlich in der Woche für die Pflege Ihrer Angehörigen auf?

_____ Stunden

11. Werden Sie fachkundig bei der Pflege unterstützt?

ja nein , werde aber in Zukunft fachkundige Unterstützung benötigen

Interessengemeinschaft Ortsmitte Langenpreising



12. Benötigen Sie eine zeitweise Entlastung von der Pflege (z. B. in der Nacht, Urlaub, Wochenende zum Einkaufen)?

nein ja , und zwar _____

Fragen an Eltern mit Kindern im Alter zwischen 0 und 18 Jahren

13. Sind Ihrer Meinung nach die unten aufgeführten Einrichtungen für Kinder und Jugendliche in ausreichender Anzahl vorhanden?

Bitte bewerten Sie zudem noch die Qualität der Einrichtungen (pro Einrichtung bitte zwei Kreuze).

Einrichtung	Die Anzahl der Einrichtungen bzw. der Plätze in den Einrichtungen ist ...			Die Qualität der Einrichtungen ist ...		
	überhaupt nicht ausreichend	gerade ausreichend	mehr als ausreichend	gut	mittel	schlecht
Kinderkrippe						
Spielgruppe f. Kinder						
Tagesmütter						
Kindergarten						
offene Jugendtreffs						
Sportvereine						
Vereine und Jugendgruppen						

14. Entsprechen die Öffnungszeiten der Kinderbetreuungseinrichtungen Ihren Bedürfnissen?

ja (weiter mit Frage 17) zum Teil nein

15. Für mich persönlich wäre es hilfreich, wenn die Kinderbetreuungseinrichtungen ... (Mehrfachantworten möglich)

.früher in den Morgenstunden öffnen würden .in den Ferien (länger) geöffnet hätten

.abends länger geöffnet hätten .am Wochenende geöffnet hätten

16. Haben Sie Verwandte oder enge Freunde vor Ort, die die Kinder im Bedarfsfall betreuen?

ja nein nicht mehr nötig

Interessengemeinschaft Ortsmitte Langenpreising



Die folgenden Fragen richten sich an Menschen, die älter als 60 Jahre sind.

Falls Sie unter 60 Jahre alt sind, gehen Sie bitte zu Frage 24.

17. Sind Ihrer Meinung nach die unten aufgeführten Angebote für Menschen ab 60 Jahren in ausreichender Anzahl vorhanden? Bitte bewerten Sie zudem noch die Qualität der Einrichtungen (pro Einrichtung bitte zwei Kreuze)

Angebot	Die Anzahl der Angebote ist ...			Die Qualität der Angebote ist ...		
	überhaupt nicht ausreichend	gerade ausreichend	mehr als ausreichend	gut	mittel	schlecht
Treffmöglichkeiten						
Sportmöglichkeiten						
Bildungsangebote						
Vereine						
(Fach-)Ärzte, Krankengymnastik Heilpraktiker etc.						

18. Welche der folgenden Dienstleistungen nehmen Sie in Anspruch oder wären jetzt schon hilfreich für Sie?

Dienstleistungen	Nehme ich bereits in Anspruch	Wären jetzt schon für mich hilfreich
Einkaufsdienste, Hauslieferdienst		
Putzdienste		
Haushaltshilfe (Koch-, Wasch- und Bügeldienste)		
Notrufdienst (bei medizinischer Einrichtung/Seniorenheim)		
Fahrdienste		
Nachbarschaftshilfe		
Unterstützung bei Büro-Arbeiten		
Unterstützung bei kleinen handwerklichen Arbeiten		
Unterstützung bei Gartenpflege		
Sonstiges, und zwar:		

Interessengemeinschaft Ortsmitte Langenpreising



19. Falls Sie oben genannte Dienstleistungen bereits jetzt in Anspruch nehmen:
Wer erbringt diese Hilfestellung heute?

Familienangehörige

Sozialstation _____

Nachbarn

privat organisierte Hilfe auf bezahlter Basis

Freunde, Bekannte

privater Pflegedienst

20. Ist Ihr Haus / Ihre Wohnung bereits altersgerecht gestaltet? ja (weiter mit Frage 24) nein

21. Gibt es in Ihrem Haus oder Ihrem Wohnumfeld Hindernisse, die Ihnen bereits jetzt Schwierigkeiten oder in naher Zukunft Schwierigkeiten bereiten könnten?

ja nein (weiter mit Frage 24)

22. Was sind dies für Hindernisse? (Mehrfachnennung möglich)

Treppen in und um das Haus

Zimmer und Flur zu klein für Rollstuhl / Rollator

Türen zu schmal für Rollstuhl / Rollator

Dusche, Badewanne und Toilette nicht barrierefrei

keine Abstellmöglichkeit für Rollstuhl / Rollator

Starke Steigungen in der Wohnumgebung

unebene Bodenbeläge (z. B. Schotter) in der Wohnumgebung

Sonstiges, und zwar:

23. Welche Planungen haben Sie im Umgang mit den Hindernissen?

Ich baue mein Haus / meine Wohnung gerade altersgerecht um

Ein Umzug in eine altersgerechte Umgebung ist in den nächsten Jahren geplant

Ein altersgerechter Umbau des Hauses / der Wohnung ist in den nächsten Jahren geplant

Ich habe noch keine konkreten Pläne

24. Können Sie sich vorstellen, im Alter in einer dieser Wohnformen zu leben?

Wohnform	Kann ich mir sehr gut vorstellen	Kann ich mir gut vorstellen	Kann ich mir weniger gut vorstellen	Kann ich mir überhaupt nicht vorstellen
Senioren-Wohngemeinschaft				
Wohngemeinschaft im eigenen (altersgerechten) Haus/Wohnung				

Interessengemeinschaft Ortsmitte Langenpreising



Wohnform	Kann ich mir sehr gut vorstellen	Kann ich mir gut vorstellen	Kann ich mir weniger gut vorstellen	Kann ich mir überhaupt nicht vorstellen
Mehrgenerationen-Wohnen (junge und ältere Menschen unter einem Dach)				
Betreutes Wohnen				
Bei den Kindern				
Seniorenheim				
Sonstiges, und zwar:				

25. Wenn die Gemeinde Langenpreising im Ortskern barrierefreie Wohnungen für ältere Menschen errichten würde, könnten Sie sich grundsätzlich vorstellen, im fortgeschrittenen Alter in solch eine Wohnung zu ziehen und Ihr Haus / Ihre Wohnung an eine junge Familie zu vermieten / verkaufen (sofern alle finanziellen Bedingungen zufriedenstellend sind)?

ja nein , warum nicht?

26. Welche Veranstaltungen speziell für ältere Menschen würden Sie sich wünschen (Mehrfachnennungen möglich)?

Einen gemütlichen Treffpunkt ohne Verzehrzwang

Seniorencafé

Gesellige Veranstaltungen und Unterhaltungsangebote

Senioren-Werk-/ Handarbeitsraum

Sport- und Gymnastikangebote

Tanzveranstaltungen

Beratungsangebote (Seniorenratgeber)

Fachvorträge mit sozialen /gesundheitlichen Aspekten

Kulturelle Veranstaltungen

Kinofilme

Computerkurse

Gedächtnistraining

Altersgerechte Wanderungen

Altersgerechte Ausflüge

Sonstige, z. B.

Interessengemeinschaft Ortsmitte Langenpreising



27. **Wie informieren Sie sich über Veranstaltungen in der Gemeinde?** (Mehrfachnennungen möglich)

durch Familienangehörige

Mitteilungsblatt der Gemeinde

Moosburger Zeitung

Erdinger Anzeiger

Süddeutsche Zeitung

Internet

Sonstige _____

28. **Wenn Sie für das Ende Ihres Lebens vorsorgen, wofür entscheiden Sie sich?**

Grabstelle (Erdbestattung)

Urnengrab (Feuerbestattung)

noch unschlüssig

Ehrenamtliches Engagement und Wünsche an die Gemeinde

29. **Sind Sie ehrenamtlich tätig?**

ja

nein

30. **Wenn 29. ja, in welchem Bereich?** _____

31. **Können Sie sich vorstellen in einem der folgenden Bereiche ein (weiteres) Ehrenamt auszuüben?**
(Mehrfachnennungen möglich)

Unterstützung älterer Menschen (z. B. Begleitsdienst, Einkaufshilfe)

Unterstützung von Eltern mit kleinen Kindern (Babysitting)

Unterstützung von Schülern bei Hausaufgaben etc.

Fahrdienste für wenig mobile Menschen

Unterstützung von Jugendlichen in schwierigen Lebenslagen

Nachbarschaftshilfe

Unterstützung bei der Nutzung von Computertechnik

Unterstützung bei der Gartenpflege

Fahrer/in eines Bürgerbusses

Sonstiges, und zwar

32. **Haben Sie einen besonderen Wunsch an die Gemeinde, der Ihre Lebensqualität in Langenpreising in jeder Lebenslage maßgeblich verbessern würde?**

Interessengemeinschaft Ortsmitte Langenpreising



Zum Schluss benötigen wir von Ihnen noch einige statistische Angaben.

33. Seit wann wohnen Sie in Langenpreising?

seit dem Jahr _____

34. Geben Sie bitte an, in welchem Ortsteil Sie wohnen.

Langenpreising Zustorf Rosenau Pottenau Weipersdorf
Holzhausen Am Holz, Appolding, Hof, Schachtenmühle, Scheideck, Seidl, Steingrub, Wehrbach

35. Sind Sie weiblich männlich und in welchem Jahr geboren? _____

36. Wie viele Personen gehören mit Ihnen zu Ihrem Haushalt? _____

37. Sind Sie Mitglied in einem Verein der Gemeinde Langenpreising?

ja nein

Sollten Sie für das Ausfüllen des Fragebogens Hilfe benötigen oder Fragen und Anregungen haben, dann wenden Sie sich bitte an den

VdK Langenpreising, Adolf Neidhart, Linnerwegstraße 12, 85465 Langenpreising, Tel. 1008.

Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben, den Fragebogen auszufüllen.

Sie können den Fragebogen an folgenden Stellen abgeben, wenn möglich bis zum **10.01.2013**.